



1 und 31

1 Tiroler Meisterschaft – 31 Medaillen für Osttirols Judoka

Die Tiroler Judo-Meisterschaften aller Altersklassen (U12, U14, U16, U18, U21 und AK) an einem Tag auszutragen – das bedeutet Judo-Festival. Ein solches Judo-Festival fand am 22.05.2022 in der Innsbrucker Leitgebhalle statt. Austragender Verein war – wie schon 2021 – wiederum das Judozentrum Innsbruck, Wettkampfleitung und Kampfrichterwesen lagen wieder in den bewährten Händen von Renate Wassermann und IJF-Kampfrichter Peter Lichtblau. Sichtlich zufrieden und stolz auf seine Tiroler Judofamilie zeigte sich Tirols Judo-Präsident Martin Scherwitzl, der 225 Judoka aus allen Tiroler Vereinen begrüßen konnte.

Osttirols Judoka präsentierten sich in bester Form und kehrten mit 31 Medaillen, davon 9 in GOLD, 13 in SILBER und 9 in BRONZE in die Heimat zurück.

Die frischgebackenen Tiroler Meister 2022:

Athletin/Athlet:	Kategorie:	Gewicht:	Platzierung:	
Reiterer	Anna	U12	-44	1.
Sharov	Sergey	U12	-42	1.
Poppeller	Nika	U12	-28	1.
Wibmer	Sarah-Marie	U18	-52	1.
Wibmer	Sarah-Marie	U21	-48	1.
Girstmair	Marc	U21	-81	1.
Raneburger	Leonie	U21	-57	1.
Raneburger	Leonie	AK	-57	1.
Bretschneider	Gabriel	AK	-90	1.

Im wahrsten Sinne des Wortes meisterlich kämpfte **Anna Reiterer**, die sich in der Kategorie U12/-44 kg ihren ersten Tiroler Meistertitel holte und diesen Wettkampftag so richtig auskostete: Anna trat in gleich drei Klassen an, holte sich in der nächsthöheren Gewichtsklasse -48 kg Silber und bei den U14/-44 kg noch eine Bronzemedaille.

Eine erfolgreiche Mission „Titelverteidigung“ absolvierte **Sergey Sharov** (U12/-42 kg), der im entscheidenden Kampf einen Wertungsrückstand aufholen musste und dem exakt in der letzten Kampfsekunde noch der entscheidende Ippon-Wurf gelang. Gratulation zu diesem Kampfgeist!

Sanft (Judo übersetzt bedeutet „der sanfte Weg“) geworfen und alle ihre Gegnerinnen festgehalten bis zum Ippon hat auch **Nika Poppeller**, die ob ihres ersten Meistertitels bei ihrem ersten Antreten überhaupt eine strahlende Siegerin abgab.

2 x Gold in der U18 und U21 und dazu noch Silber in der allgemeinen Klasse – dazu braucht es Können und einen besonderen Willen: **Sarah-Marie Wibmer** hat diesen besonderen Willen, mit dem ihr im U21-Finalkampf gegen die starke Innsbruckerin Verena Fröhlich (österreichische U18-Meisterin und U21-Vizemeisterin) ein wunderschöner Ippon durch Uchi-Mata (Innenschenkelwurf) gelang.

Alles richtig gemacht hat **Marc Girstmair**: Dazu zählt einmal seine Entscheidung, sich nach einer längeren Judo-Abstinenz wieder voll und ganz dem Mattentraining zu widmen und dann genau an diesem Tag wieder in „alter Form“ auf der Matte zu stehen: Marc bearbeitete seine Gegner konsequent im Griffkampf, um dann die schönsten Fußfegetechniken zu werfen und seine Gegner in den Würgegriff zu nehmen. Mit dem Tiroler Meistertitel U21/-81 kg und zwei Vizemeistertiteln U21/-100 kg und AK/-81 kg begeisterte Marc alle.

Packend und elegant zugleich – könnte man den Auftritt der zweiten „Matten-Heimkehrerin“ **Leonie Raneburger** bezeichnen: Dass sie sich im Judogi, dem traditionellen japanischen Judoanzug, wohl fühlt, zeigte Leonie Raneburger schon bei ihren ersten Auftritten. Nach einer längeren (der schulischen wie beruflichen Ausbildung geschuldet) Judo-Pause ist Leonie nun wieder präsent. Sie kürte sich zur zweifachen Tiroler Meisterin, wobei ihre Gegnerin in der AK Sylvia Konzmann (IJF Coach für Namibia Schools' Judo) DAN-Qualität (der Dan, wörtlich „Rang“, bezeichnet den Meistergrad/schwarzer Gürtel).

06 Minuten und 10 Sekunden Kampfzeit im Golden Score – und noch kein Ende es schien fast, als ob **Gabriel Bretschneider** und Tobias Told vom Judozentrum Innsbruck ewig weiterkämpfen wollten. In der Allgemeinen Klasse/-90 kg besiegte Gabriel Bretschneider zunächst seinen Innsbrucker Freund Stefan Zimmermann, ein ebenbürtiger Gegner, mit Ippon. Um einiges länger dauerte sodann der Kampf gegen Tobias Told. Ein Kampf ganz nach dem Geschmack des Publikums. Beide suchten die Entscheidung. Immer wieder verhakten sie sich in einem O-soto-gari oder Ko-soto-Gari, riskant für beide, ehe sich Gabriel Bretschneider durchsetze und den Titel sicherte. Ein großes Lob an zwei großartige Sportler.

Die Tiroler Vizemeister 2022:

Alles gegeben und sehr, sehr gut gekämpft haben die nachstehend angeführten Kämpferinnen und Kämpfer, die sich zur Tiroler Vizemeisterin bzw. zum Tiroler Vizemeister kürten:

Athletin/Athlet:		Kategorie:	Gewicht:	Platzierung:
Fuetsch	Anja	U12	-36	2.
Reiterer	Anna	U12	-48	2.
Unterberger	Paul	U12	-50	2.
Ganzer	Leonie	U18	-57	2.
Brugger	Victoria	U18	-63	2.
Girstmair	Marc	U21	-100	2.
Ganzer	Leonie	U21	-57	2.
Brugger	Victoria	U21	-70	2.
Brugger	Victoria	U21	78	2.
Wibmer	Sarah-Marie	AK	-48	2.
Mariacher	Petra	AK	-63	2.
Wiesler	Manuel	AK	-66	2.
Girstmair	Marc	AK	-81	2.

Die Bronze-Medaillengewinner 2022:

Dass im Judo oftmals der Augenblick zählt, ob man gewinnt oder verliert, ist bekannt und manchmal tut der Einschlag auch weh, womit nicht nur das Aufkommen auf der Matte gemeint ist. Das Blatt kann sich aber schon das nächste Mal wieder wenden. Mit dem Gewinn der Bronzemedaille gab es für die nachstehend angeführten Kämpferinnen und Kämpfer dann doch noch ein versöhnliches Ende:

Athletin/Athlet:		Kategorie:	Gewicht:	Platzierung:
Rainer	Gregor	U12	-34	3.
Brunner	Noah	U12	-34	3.
Steiner	Marie	U12	-32	3.
Kurnik	Timo	U12	-46	3.
Libiseller	Andreas	U14	-50	3.
Fuetsch	Anja	U14	-36	3.
Reiterer	Anna	U14	-44	3.
Ganzer	Leonie	U16	-57	3.
Brugger	Leonie	AK	78	3.

Die weiteren Platzierungen:

Kämpfen und gewinnen wollen auch die nachstehend angeführten Kämpferinnen und Kämpfer, kein Zweifel, so wie sich Felix und Co in Innsbruck präsentiert haben. Sie sind Sieger, auch wenn sie diesmal nicht auf dem Podest standen:

Athletin/Athlet:		Kategorie:	Gewicht:	Platzierung:
Manfreda	Felix	U14	-34	4.
Schneeberger	Elias	AK	-81	4.
Sharova	Maria	U12	-32	5.
Manfreda	Felix	U12	-34	5.
Frey	Luis	U12	-34	5.
Kellner	Philipp	U12	-38	5.
Kellner	Philipp	U14	-38	5.
Poppeller	Natalie	U14	-36	5.
Waldner	Eline	U12	-40	5.
Riepler	Leo	U14	-42	7.
Stadler	Pascal	U16	-66	7.

Für das Betreuersteam um **Mario Riepler, Obmannstellvertreter der Judo Union Raiffeisen Osttirol**, war dieses gemeinschaftliche Antreten in allen Altersklassen wieder ein Erlebnis, das einfach gut tut: „Mein Kompliment an alle Judoka, die mutig, mit Hirn und Herz auf die Matten gingen und wiederum ein so tolles Mannschaftsergebnis möglich machten. Mein Dank geht aber auch an das Trainerteam, das wieder einen hervorragenden Job gemacht hat und unsere Judoka judotechnisch, aber auch psychologisch perfekt auf diese Meisterschaften vorbereitet hat: So ein Wettkampf ist vor allem für die Kids immer eine Mischung aus Erlebnis und Herausforderung.“



Die U12-KämpferInnen mit Trainer Manuel Wiesler, Michl Rainer und Mario Riepler (v.l.)



Freude auch bei den U14- und U21-KämpferInnen mit ihrem Trainerduo Magdalena Goller und Manuel Wiesler.



Die erfolgreichen U16- und AK-Kämpfer mit ihrem Trainerduo Magdalena Goller und Manuel Wiesler.



Von wegen kampfmüde Kinder: **Anja Fuetsch** (im blauen Judogi) und ihre **Vereinsfreundinnen** zeigen Kämpferherz und Geschick auf den Tatamis.



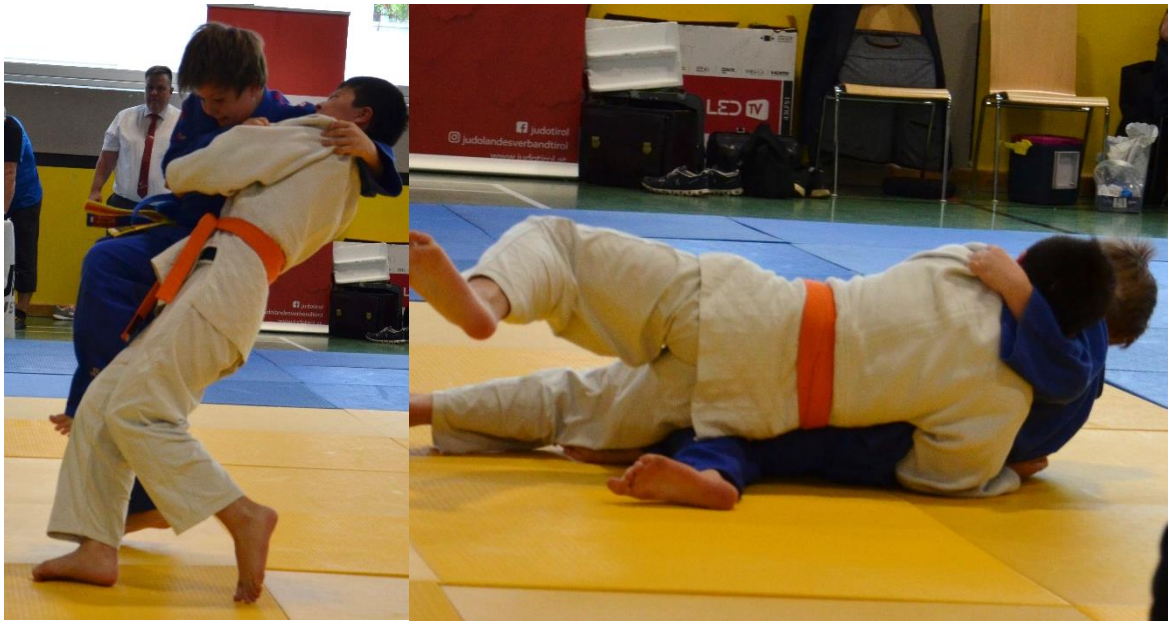
Kurz überlegt – und schon liegt die Gegnerin richtig 😊:
Judo-Neuling **Marie Steiner** zeigt großes Talent.



Zwei Ausrufezeichen: **Gregor Wibmer** (links) und **Noah Brunner** (rechts) haben flott gekämpft und Bronze geholt.



Die Goldmedaille – der Blick von Gregor und Noah stimmt -
gibt die Richtung vor 😊.



Mit dem Selbstvertrauen des Titelverteidigers: **Andreas Libiseller** (im weißen Judogi) wirft einen schönen Tane-otoshi (valley drop oder Seitenopfertechnik).



Gold für die schönsten Verneigungen:
Luis Frey und **Eline Waldner** zelebrieren die Judowerte und zeigen, was sie gelernt haben.



Schön anzusehen - Action auf der Matte:
Philipp Kellner (links), Leo Riepler (Mitte) und Paul Unterweger (rechts) – drei junge Wettkämpfer.



Doppelpack – Doppelfreude - Gold und Silber für Leonie Raneburger und Leonie Ganzer.



Stark und verlässlich:
Victoria (links) und **Leonie Brugger** (rechts im blauen Judogi) nehmen jede Herausforderung an.



Judo-Leidenschaft pur:
Eben noch als Coach am Mattenrand, jetzt auf der Show-Bühne, äh, Wettkampfbühne 😊 **Manuel Wiesler**.



Die Siegerehrungen in der Innsbrucker Leitgebhalle werden von **Präsident Martin Schweritzl** und der **sportlichen wie charmanten amtsführenden Innsbrucker Stadträtin für Sport, Bildung, Kinderbetreuung, Schule Frauen und Integration, Mag.^a Elisabeth Mayr**, vorgenommen.



Erfolgreiche Titelverteidigung:
Tiroler Meister Sergey Sharov kämpft sich durch eine große Gegnerschaft zu Gold.





Brave Schülerin - wie aus dem Judolehrbuch:
Kuzushi (*Gleichgewichtsbruch*) – Kake (*Wurfausführung*) – Osaekomi (*Festhalter*)
Tiroler Meisterin Nika Poppeller bringt ihre Gegnerin mit einem ordentlichen Kuzushi aus dem
wirf und hält fest - IPPON.



Auch **Anna Reiterer** macht's schön: Spannung aufbauen mit Zug, Uke reagiert und blockt nach hinten –
jetzt ist der richtige Moment für den O-soto-otoschi (großer Außensturzwurf) gekommen - mit dem
anschließenden Festhalter im Boden- IPPON.



Der GOLD-Wurf von **Sarah-Marie Wibmer** (im blauen Judogi) – klug vorbereitet, dann voll durchgezogen.



Sanfte Landung für eine starke Gegnerin Verena Fröhlich.
Sarah-Marie Wibmer und Verena Fröhlich teilten sich schließlich freundschaftlich die Meistertitel.





Eine großartige Vorstellung von **Leonie Raneburger**: Fokussiert – schnell – gewandt – gut bekannt 😊 Trainer Manuel Wiesler gratuliert seiner meisterlichen Cousine.





So sehen 2 Meter Motivation aus 😊 **Marc Girstmair** feiert ein sensationelles Matten-Comeback. Trainerin Magdalena Goller meint: „Es war höchste Zeit 😊“



Gabriel Bretschneider (im weißen Judogi) und **Tobias Told** boten dem Publikum Judo vom Feinsten und Spannendsten. Die beiden verkörpern auch im besten Sinne die Judo-Philosophie von Jigorō Kanō:

„Die Menschen sind Rivalen im Wettkampf, aber geeint und Freunde in der Ausübung ihres Sportes und noch mehr im täglichen Leben.“



Standfest und bärenstark – **Gabriel Bretschneider** (im weißen Judogi).



Dokumentation – Auswertung der Kämpfe – auch das gehört zum erfolgreichen Coaching:
Nachwuchskämpferin Mia Riepler strebt wohl den Judo-Diplom-Trainer an 😊 Danke Mia 😊